

Den Unterrichtsalltag bereichern, das Lernen erleichtern:

Eine musik- und bewegungspädagogische Ideensammlung



StartTrainerin 2023/2024

am Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt
Sprache „Käthe Kollwitz“ der Stadt Leipzig

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1. Ideen zum Stundeneinstieg	3
1.1 Lieder zur Begrüßung	3
1.2 Rhythmischer Begrüßungsspruch	4
1.3 Auditiv wach werden mit Rhythmus	6
2. Möglichkeiten im Unterricht.....	7
2.1 Lieder zur Unterstützung des Lernens	7
2.2 Tanzen zur Auflockerung	10
2.3 Silbenbewusstsein schaffen	11
2.4 Lauterwerb und Lautverwendung	12
3. Gestaltung der Pause	15
3.1 Musik zum Entspannen	15
3.2 Geräusche-Memory	17
4. Zum Tagesabschluss	18
4.1 Aufräumlied.....	18
4.2 Rhythmischer Abschiedsspruch.....	19
5. Literatur- und Quellenverzeichnis	20

Vorwort

Wann haben Sie das letzte Mal ausgelassen vor sich hin geträllert und ihren Emotionen dabei freien Lauf gelassen? Oder sich einer von ihnen wohlempfundenen Musik hingeeben und dabei getanzt, als gebe es kein Morgen mehr?

Als ich ein Kind war, habe ich immer gesungen, sobald ich zu Hause war. Naja, oder wenn ich mich irgendwo bei irgendwem so richtig wohlgeföhlt habe. Wirklich immer. Heute (mit fast 25 Jahren) tue ich das nicht mehr. Vor allem, wenn ich als Kind zu viel überschüssige Energie hatte, habe ich auch getanzt. Oder intuitiv, wenn ich eine Musik hörte, die mir gefiel. Heute tue ich das nicht mehr.

Ob ich ein besonderes Kind war? Wegen des Singens und Tanzens definitiv nicht. Mittlerweile habe ich drei Jahre Logopädie-Ausbildung und dreieinhalb Jahre Lehramtsstudium hinter mir. Ich studiere Sonderpädagogik mit den Förderschwerpunkten „Emotionale und soziale Entwicklung“ sowie „Sprache und Kommunikation“ für die Grundschuldidaktik mit dem kleinen Nebenfach Musik. Durch die verschiedensten Nebenjobs im pädagogischen Bereich und aktuell die Arbeit im StartTraining kommen zusätzlich einige, sehr unterschiedliche Berufserfahrungen mit Kindern zusammen. Dabei ist mir mehrfach aufgefallen, dass viele Kinder oft sehr stark auf Musik reagieren. Sie genießen Musik nicht nur, sie scheint durch ihren Körper zu fließen und in nach außen sichtbaren, von Freiheit geprägten Bewegungen und Reaktionen zu münden. Musik kann ihre Kreativität und Fantasie entfalten. Musik kann dazu beitragen, ihre kognitive Entwicklung, emotionale Intelligenz und insbesondere Sprachfähigkeiten zu fördern. In Bezug auf letztere und den altersgerechten Spracherwerb im Allgemeinen, bedarf es sogenannter Basisfähigkeiten, wie beispielsweise Aufmerksamkeit, Konzentration, Regulation des Körpertonus und der Motorik, phonologischer Bewusstheit oder auch Hörfähigkeit und -wahrnehmung. Diese können mit ausgewählten musik- und bewegungspädago-

gischen Übungen gefördert werden. Während meiner Zeit im StartTraining am Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sprache „Käthe Kollwitz“ der Stadt Leipzig, innerhalb des ersten Schulhalbjahres 2023/2024, kamen einige davon im alltäglichen Unterrichtsgeschehen zum Einsatz. Ich möchte sie in dieser Sammlung festhalten und teilen. Während meiner acht Arbeitsstunden pro Woche war ich größtenteils in einer ersten Klasse tätig. Eine meiner Stunden konnte ich nutzen, um das Ganztagsangebot „Schulchor“ in Zusammenarbeit mit zwei weiteren Lehrerinnen zu unterstützen. Auch daraus sind ein paar Umsetzungsideen enthalten. Die hiermit zum StartTraining-Preis eingereichten Inhalte kamen teilweise durch die Klassenlehrkraft, durch die Referendarin oder durch mich angeregt zum Einsatz. Phasenweise unterstützte ich die Kinder als Lernbegleiterin dabei, was mir einen erhöhten Beobachtungsfokus ermöglichte. Außerdem leitete ich einige Übungen eigenständig an und konnte dadurch meine praktischen Unterrichtserfahrungen vertiefen. Dabei wurde für mich deutlich: auch die Lehrperson kann, bezüglich ihrer beruflichen Resilienz, durch den Einsatz von Musik und Bewegung im Unterricht profitieren. Durch dabei hervorgerufenen Spaß sowie Freude, kann eine Stimmungsverbesserung eintreten. Wohltuende, ruhige Klänge hingegen schaffen bestenfalls einige Momente der Entspannung und reduzieren Stress. Mögen sie auch von kurzer Dauer im trubeligen Schulalltag sein, einen Versuch ist es wert!

Leipzig, im April 2024

Sarah Vogelsang

1. Ideen zum Stundeneinstieg

1.1 Lieder zur Begrüßung

♪ Stärkung des Gemeinschaftsgefühls

Beispiel: Guten Tag! (vgl. JÖCKER, 2022, S. 47):

Gesundheit macht froh!

Guten Tag!

Text: Rolf Krenzer, Musik: Detlev Jöcker



1. Bin ich auf-ge-wacht, und die Sön-ne lacht heu-te
schon zu mir her-ein. Wird's ein gu-ter Tag, wird's ein
schö-ner Tag, denn das kann nicht an-ders sein.
Gu-ten Tag! Gu-ten Tag, wünsch ich al-len und viel
Glück! Gu-ten Tag! Gu-ten Tag, grüßt ein je-der
froh zu-rück.

2. Regnet's auf das Haus,
macht mir das nichts aus,
weil ich trotzdem lachen kann.
Bin ich richtig froh,
geht's dir ebenso:
Gute Laune, die steckt an!

3. Wenn ich dich dann seh',
einfach zu dir geh'
und wenn wir zusammen sind,
sage ich „Hallo!“
und bin richtig froh,
weil der Tag so gut beginnt.

Refrain: Guten Tag! Guten Tag!

Refrain: Guten Tag! Guten Tag!

1.2 Rhythmischer Begrüßungspruch (mit Bewegung)

🎵 Vermittlung von Geborgenheitsgefühlen

Beispiel 1: Guten Tag-Reim (SCHULE SARNEN, o.D., Online im Internet)

SCHULE SARNEN DaZ: Tagesreim, online Übungen Wetter
Lehrpersonen Unterstufe Dorf

Ziel:
Ich lerne einen Guten Tag- Reim mit Körperzeichen sprechen und vortragen.

Guten Tag – Reim

Ich wünsch dir einen schönen Tag, 

 Daumen nach oben

dass dich heute jeder mag, 

 Arme über Brust gekreuzt

dass du ausgeschlafen bist, 

Arme recken und strecken

dass dir schmeckt, was du heut isst. 

Bauch reiben 

und dass der Tag dir bis zur Nacht, 

mit Zeigefinger Verlauf der Sonne zeigen   

ganz viel Spass und Freude macht. 

Arme strecken 

Mein Erfahrungswert: Das ritualisierte, gemeinsame Aufsagen/ Bewegen zaubert den Kindern der ersten Klasse auch nach einem Schulhalbjahr immer noch jeden Morgen ein Lächeln ins Gesicht. Besonders reizvoll ist es, wenn ein Sprachkind bestimmt wird, welches vor der Klasse steht und die vertraute Begrüßung anleitet.

♪ Anregung des Herz-Kreislauf-Systems

♪ Förderung der auditiven Konzentration

Beispiel 2: Wir wollen uns'ren Körper wecken

(GULDEN & SCHEER, 2020, S. 96)

Klanggesten	
Die Kinder stehen mit leicht geöffneten Füßen. Die Hände sind in die Hüften gestützt.	
Wir wollen uns'ren Körper wecken,	den Rumpf kreisen lassen
Arme,	Arme lang nach oben strecken, dehnen
Beine soll'n sich strecken.	parallel dazu, die Beine nacheinander in die Luft nach vorne strecken
Alles wollen wir begrüßen,	Arme in einem Halbkreis über die Seiten nach unten führen
von dem Kopf	Hände auf den Kopf legen
bis zu den Füßen.	mit den Händen die Füße berühren
Schultern,	Hände über Kreuz an die Schultern tippen
Bauch	Hände nebeneinander auf den Bauch tippen
und auch die Knie,	Hände über Kreuz auf die Knie tippen
begrüßen wir mit Energie.	Arme im Wechsel lang nach oben in die Luft recken
Ellenbogen,	mit den Händen die Ellenbogen berühren
Hüfte,	Hände parallel seitlich an die Hüfte tippen
Bein,	Hände gekreuzt auf die Oberschenkel tippen
auch das Ohr ist nicht allein.	mit Daumen und Zeigefinger den Rand des Ohrs von oben nach unten entlangfahren
Jetzt fehlen nur noch Hals	mit den Händen den Hals hinunterstreichen
und Po, dann	mit beiden Händen auf den Po patschen
ruft es laut: „Hallihallo!“	mit beiden Händen winken

Durchführung: Der Ablauf erfolgt als „Echospiel“. Die Lehrkraft spricht eine Zeile vor und zeigt die dazugehörige Bewegung. Im Anschluss wiederholen es die Kinder. Der Sprachrhythmus entspricht grundsätzlich dem Metrum.

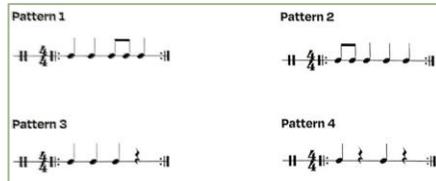
Mein Erfahrungswert: Ich empfinde dieses Echospiel eher für Kinder der dritten/vierten Klasse einer Sprachförderschule geeignet, da sie in der Regel eine höhere Kapazität des Kurzzeitgedächtnisses/der Hörmerkspanne aufweisen und somit weniger schnell mit der eigenständigen Wiedergabe überfordert sind.

1.3 Auditiv wach werden mit Rhythmus

♪ Förderung der auditiven Konzentration und der Imitationsfähigkeit

♪ Entwicklung des Zeitgefühls

Beispiel: 4/4 Takt (GULDEN & SCHEER, 2020, S. 40)



Ablauf: Die Lehrkraft gibt einen einfachen Rhythmus vor (siehe Abbildung). Die Kinder klopfen diesen nach. Dafür können der Körper (Klatschen, auf die Knie patschen, mit gekreuzten Armen auf die Schultern schlagen etc.) oder Utensilien aus dem Federkästchen (wie Bleistift(e), Radiergummi oder Lineal) genutzt werden. Der Rhythmus sollte so lang wiederholt und gegebenenfalls gemeinsam mit den Kindern gespielt werden, bis alle Lernenden korrekt klopfen.

Steigerung: Wenn es den Kindern gelingt, den Rhythmus eigenständig und problemlos durchzuhalten, kann eine Einteilung in Gruppen probiert werden, sodass die Kinder gleichzeitig unterschiedliche Rhythmen spielen.

Klanggesten	
für das Spiel mit einem Bleistift	
Viertelnoten	das obere Ende des Bleistifts klopft locker auf die Tischplatte
Achtelnoten	das obere Ende des Bleistifts klopft locker gegen die andere Handinnenfläche
Viertelpause	Bleistift in die Luft klopfen

2. Möglichkeiten im Unterricht

2.1 Lieder zur Unterstützung des Lernens dienen der

- Einführung in neue Unterrichtsthemen
- dem besseren Merken von Lerninhalten durch enthaltene Reime

Beispiel:

„Verliebte Zahlen“ (Mathematikunterricht)

<https://youtu.be/hL8IIM6rrf4?si=ithXcDSx5Fpqltnb>

- der Wortschatzerweiterung

Beispiel:

Körperteile: „Hände waschen“ (Sachunterricht)

https://www.youtube.com/watch?v=CFLT4Q_i7Hg

Mein Erfahrungswert: (Kinder-)Lieder empfinde ich als große Bereicherung für den Unterricht, insbesondere im Sinne der Sprachförderung. Wird beispielsweise ein neues semantisches Feld in die Wortschatzarbeit eingeführt, dient das gezielte Einsetzen von Themenliedern zu beispielsweise Farben, Kleidung, Jahreszeiten, Körperteile etc. der Erweiterung und Anreicherung des entsprechenden Lerninhaltes.

➤ Thematisierung von Festen und Bräuchen

Beispiel:

Weihnacht ist auch für mich (NEUMANN, 2010)

aus: Duett.

Weihnacht ist auch für mich © 3/10-11 T + M. Meinhard Ansohn
© Ansohn



1. Drau - Ben ist's dun - kel, al - les ver - schneit, Lich - ter auf Bäu - men,
Weih - nachts - zeit. Was soll das hei - ßen? Für wen ist das Licht?
Weih - nacht ist auch für mich.

2. Manch eine betet, manch einer singt,
manche, die wissen nicht, was es bringt.
Einmal im Jahr gibt's den Baum voller Licht.
Weihnacht ist auch für mich.

3. Etwas zum Wünschen, etwas zum Geben,
und nicht allein sein, mit andern leben.
Einmal im Jahr gibt's den Baum voller Licht.
Weihnacht ist auch für mich.

summen:
4. mmm
Weihnacht ist auch für dich.



 Was bedeutet für euch Weihnachten? Sprecht darüber, wie Menschen hier und in anderen Ländern Weihnachten feiern.

105

- Thematisierung von interkultureller Bildung

Beispiel:

Erarbeitung Friedenslied mit dem Schulchor

Hevenu shalom alejchem

Traditional

The musical score consists of three staves of music in G major, 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff starts with an Am chord. The second staff starts with a Dm chord and includes a dashed line under the notes 'he - ve - mu sha - lom a -'. The third staff starts with an Am chord and includes an E chord above the notes 'he - ve - mu sha - lom, sha - lom, sha - lom, a - lej - chem.'.

He - ve - mu sha - lom a - lej - chem, he - ve - mu
 sha - lom a - lej - chem, he - ve - mu sha - lom a -
 lej - chem, he - ve - mu sha - lom, sha - lom, sha - lom, a - lej - chem.

Dieses jiddische Tanzlied sollte mehrere Male wiederholt werden.
 Bei jedem Durchgang wird das Tempo gesteigert.

Schlagmustersvorschlag:

The diagram shows a four-line staff with four vertical lines representing drum strokes. Below the staff, the strokes are numbered 1, 2, 3, and 4. Under stroke 1 is the word 'Wum' and under stroke 2 is 'ts'. Under stroke 3 is 'Wum' and under stroke 4 is 'ts'.

1 2 3 4
 Wum ts Wum ts

Copyright by Christian Moritz, www.Gitarre-Hamburg.de

Mein Erfahrungswert: Die Kinder zeigten ein großes Interesse am Erlernen der hebräischen Wörter und an deren deutschen Übersetzung („Wir wollen Frieden für alle“). Eine Einordnung in den Kontext des aktuellen Weltgeschehens gelang den Lernenden anhand ihres bisherigen Vor- und Allgemeinwissens nicht. Eine kindgerechte Aufklärung seitens der Lehrkraft war notwendig.

2.2 Tanzen zur Auflockerung (nach intensiven Lernphasen)

♪ körperliche Lockerung und Entspannung

Beispiele:

- „Komm, lass uns tanzen“ (KiKA Tanzalarm / Volker Rosin)

<https://youtu.be/TBG2tH5Tmu0?si=oBN790uLwS64DUu2>

- „Schütteltanz“ (Kati Breuer)

<https://youtu.be/YKuc-f5p3D8?si=AOrgQcXnTjHK2Rrr>

- Stampf und Klatsch (LichterKinder)

<https://youtu.be/XO-jWM7Lo9w?si=CojWZo-Hwcis96kc>

Mein Erfahrungswert: Nach intensiven Lernphasen sind die Kinder des Öfteren aufgrund von hoher Konzentration körperlich verkrampft. Durch zwei bis drei Minuten Lockerung, Bewegung und Tanz löst sich diese Anspannung und sie sind aufnahmefähiger für weitere Informationen und Lerninhalte. Zudem kommt gute Laune und Leichtigkeit durch Musik und Tanz in den Klassenraum, was an den lachenden Gesichtern der SchülerInnen abzulesen ist.

2.3 Silbenbewusstsein schaffen (mit Hilfe von Rhythmus und Bewegung)

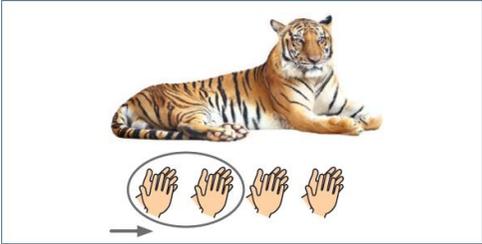
♪ Förderung der Bewusstheit für den Aufbau von Wörtern aus Silben

Beispiel:

Silben klatschen

Das Silbenbewusstsein kann auch durch das Klatschen der Silben einzelner Bildwörter gefestigt werden.

Zunächst werden im Klassengespräch die Silben des bildlich dargestellten Wortes geklatscht und im zweiten Schritt dann die Anzahl der Silben umkreist.



The illustration shows a tiger lying down. Below it are four diagrams of hands clapping. The first two diagrams are circled together, and an arrow points to the right below them, indicating the sequence of clapping for the word 'Tiger' (Ti-ger).

(vgl. MILDENBERGER VERLAG GMBH, o.D., Online im Internet)

Weitere Möglichkeiten:

- **Silbenhüpfen** (bspw. mehrere Gymnastikreifen in eine Reihe legen, den Kindern der Reihe nach Wörter vorgeben und sie immer einmal pro Silbe von Reifen zu Reifen hüpfen lassen)
- **Silbenstampfen**
- **Silbenschwingen** (in Schreibrichtung: der rechte Fuß bewegt sich einen Schritt seitlich, der linke folgt parallel nach → dazu Silbe für Silbe sprechen und synchron Schwungbewegungen mit Händen und Armen ausführen)
(vgl. RINDERLE, 2017, Online im Internet)

2.4 Lauterwerb- und Lautverwendung (mit musikalischen Mitteln unterstützen)

- durch Lautsymbolbilder

Viele Kinder an der Sprachförderschule haben Probleme mit der **Lautverwendung (Phonologie)** beim Sprechen, weshalb neben dem Schriftspracherwerb auch die korrekte Verwendung verschiedener Vokale, Konsonanten und Konsonantenverbindungen trainiert wird. Um den Lernenden die Laute zugänglich zu machen, eignen sich Lautsymbolbilder zu Geräuschen, mit denen diese assoziiert werden. Solche sind zum Beispiel im Ansatz Psycholinguistisch orientierte Phonologie-Therapie (P.O.P.T.) von FOX-BOYER (2007) zu finden:

https://www.skvshop.de/shop/images/files/editor/file/Zusatzdownloads_frei/publikationen_fox_lautsymbole.pdf

Beispiel:

Spricht ein Kind „Krepppe“ statt „Treppe“ (Rückverlagerung /t/->[k]), kann mit Hilfe folgender Lautsymbolbilder sowohl rezeptiv als auch produktiv die korrekte Lautverwendung trainiert werden.

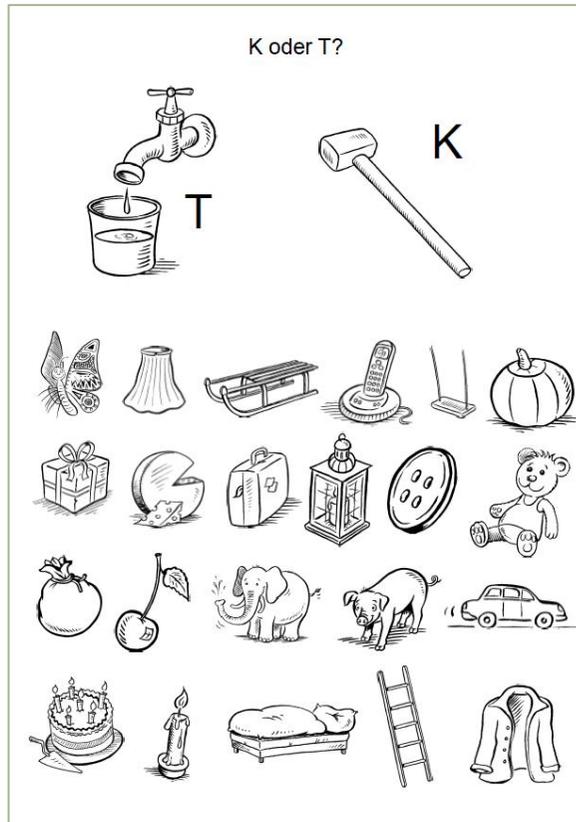


Tropfen /t/



Holzhacker /k/

Eine rezeptive Übung zur Differenzierung von „k“ und „t“ auf Wortebene zeigt die folgende Abbildung. Das Kind soll überlegen, ob es am Wortanfang, im Wort oder am Wortende das tropfende „t“ eines tropfenden Wasserhahnes hört oder das „k“, was dem Hack-Geräusch eines Holzhackers gleich kommt.



Tipp: Diese und viele weitere Übungen zur Sprachförderung sind zu finden unter: <https://madoo.net/therapiemats/differenzierung-k-t/>

- durch Liedtexte, die mit Lauten oder Silben ersetzt werden

Bei Problemen mit der **Lautproduktion (Phonetik)** können neu erlernte Laute über die klassischen sprachpädagogischen Übungen hinaus mit musikalischen Mitteln angereichert werden. Dazu kann beispielsweise ein neu erlernter Laut auf Laut- oder Silbenebene statt des typischen Liedtextes eines bekannten Kinderliedes gesungen werden.

Beispiel:

Hat ein Kind einen Schetismus (bildet den Laut /sch/ fehl), kann in der Übungsphase auf Silbenebene das Lied „Alle meine Entchen...“ auf „scho, scho, scho, scho, scho, scho...“ gesungen werden. Die Übung sorgt für Abwechslung und ein hochfrequentes Artikulieren des Ziel-lautes.

3. Gestaltung der Pause

3.1 Musik zum Entspannen

Beispiel 1:

♪ emotionale und körperliche Beruhigung

Ablauf: Die Kinder finden sich in Paaren zusammen und setzen oder legen sich in eine bequeme Position. Vorab wird besprochen, ob und wo sie gern mit dem Igelball massiert werden möchten. Nach ca. zwei Minuten wird gewechselt. Dabei lauschen sie der Musik und atmen bewusst tief ein und aus.

Musikvorschläge:

- https://youtu.be/XPrUdQNPD60?si=Mplok35Lf_8779gE
- <https://open.spotify.com/playlist/1r5tem6OX2SiTL3zym2RMx?si=e8868c95496f4a93>



Quelle: <https://seniorenshop24h.de/unsortierte-produkte/42009/igelball-lila-60mm>

Beispiel 2:

♪ Förderung der auditiven Wahrnehmung und Konzentration

Ablauf: Die Kinder werden aufgefordert, ihre Augen zu schließen oder den Kopf entspannt auf den Tisch zu legen. Sie sollen anschließend aufmerksam und ruhig auf die Geräusche hören und überlegen, was für Naturerscheinungen oder Tiere sie hören und an welchem Ort solche Geräusche vorkommen können. Die Uhr wird auf eine Minute gestellt. Erst nach Ablauf der Zeit sollen sich die Kinder melden.

Vorschlag Naturgeräusche:

- <https://youtu.be/alVduPOF9s4?si=q2YuOK4PKNgk2v2S>

3.2 Geräusche-Memory

♪ Förderung der auditiven Konzentration und des auditiven Gedächtnisses

♪ Training der Frustrationstoleranz



Quelle: Eigene Aufnahme

Benötigte Materialien:

- Filmdosen oder Kapseln aus dem Kinderüberraschungs-Ei
- Füllmaterial, z.B. Glöckchen, Reis, Nudeln, Erbsen, Büroklammern, Sand, Steine...
- eventuell Klebepunkte in verschiedenen Farben

Ablauf: Jeweils zwei Filmdosen werden mit den gleichen Materialien befüllt. Durch Schütteln erzeugen die Dosen unterschiedliche Geräusche. Die Kinder sollen anhand dieser Geräusche den gleichen Inhalt herausfinden. Es gelten die typischen Memory Regeln.

Mein Erfahrungswert: Die Kinder hatten sofort ein Bewusstsein, wie wichtig eine ruhige Lernumgebung und eine gegenseitige Rücksichtnahme für den Gewinnerfolg sind. Sie wiesen sich eigenständig darauf hin, still zu sein und die Spielregeln einzuhalten. Bei einem gefundenen Paar waren sie neugierig auf den Inhalt der Dose und wollten ihren Hörerfolg kontrollieren, indem sie hineinschauten. Möchte man als Lehrkraft nicht das „Risiko“ eingehen, dass dabei der Inhalt (wie beispielsweise Sand) verschüttet wird, so empfehle ich bunte Klebepunkte an der Dosenunterseite zu befestigen und anhand der Farbpaare eine Kontrollmöglichkeit zu schaffen.

4. Zum Tagesabschluss

4.1 Aufräumlied

♪ wirkt stimmungsaufhellend und motivierend

Beispiele:

- Aufräum-Lied (Großstadt Engel):
https://youtu.be/PEIDHBMvdec?si=C7UhzoDh0tX4_qIL
- Aufräumlied (Simone Sommerland):
<https://youtu.be/fnyjACIBe-A?si=gwWFdlfX8TONaVxx>
- Wir räumen auf (LichterKinder):
<https://youtu.be/q0FN1xxhtBk?si=gj2X4EV-QLuklBZH>

Mein Erfahrungswert: Zum Ende des Tages (oder gegebenenfalls auch zum Ende einer Lernphase/Unterrichtsstunde) steht das Aufräumen der Lernutensilien, des eigenen Sitzplatz und des Klassenzimmers an. Um einen sanften Übergang von den Unterrichtstätigkeiten zum Tagesabschluss zu schaffen und Energie für diese letzte Anstrengung bereitzustellen, empfinde ich Aufräumlieder auch über den Kindergarten hinaus als ein geeignetes Mittel der Wahl. Besonders motivierend kann es sein, die Dauer des Liedes als „challenge“ zu nutzen, alles fertig abzuheften, zu sortieren, zu verstauen und aufzuräumen.

4.2 Rhythmischer Abschiedsspruch (mit Bewegung)

♪ Stärkung des Gemeinschaftsgefühls

Beispiel: Jetzt müssen wir uns sputen

Jetzt müssen wir uns sputen,
(Laufbewegung)
es rasen die Minuten,
(auf das Handgelenk tippen)
bevor wir auseinandergehen,
(Laufbewegung)
sagen wir auf Wiedersehen.
(winken)

Mein Erfahrungswert: Der Spruch zum Tagesabschluss ist für die Kinder der ersten Klasse schnell zum beliebten Ritual geworden. Das gemeinsame Sprechen dient einem kurzen Moment des Innehaltens und schafft mehr Struktur in Bezug auf die anschließende Übergabe der SchülerInnen an die Hort-Erziehenden.

5. Literatur- und Quellenverzeichnis

Literaturverzeichnis:

- FOX-BOYER, A., & TEUTSCH, A. (2007). *Kindliche Aussprachestörungen: Phonologischer Erwerb, Differenzialdiagnostik, Therapie* (4., unveränd. Aufl.). Idstein: Schulz-Kirchner.
- GULDEN, E. & SCHEER, B. (2020): *30x Musik für zwischendurch. Auch in Corona-Zeiten!*. Handorf: Lugert.
- JÖCKER, D. (2022): *Das große Klavierbuch*. München: Menschenkinder
- NEUMANN, F. (2010): *Duett 1-4 Liederbuch*. Stuttgart & Leipzig: Ernst Klett.

Internetquellen:

- MILDENBERGER VERLAG GMBH (O. D.): *Silbenmethode: Silbenhäuser – Die Hausordnung der Rechtschreibung*. <https://www.abc-der-tiere.de/silbenmethode/silbenhauser/> [28.03.2024]
- RINDERLE, B. (2017): *Die Fresch-Strategie Silbenschwingen*. <https://zebrafanclub.de/fresch-strategie-silben-schwingen/> [22.03.2024]
- SCHULE SARNEN (o.D.): *Guten Tag-Reim*. <https://is.gd/vd9kzx> [26.03.2024]